

Jahresbericht zum 31. Juli 2009



HANSAgold

(Sonstiges Sondervermögen nach deutschem Recht)



Inhaltsverzeichnis

Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2009	Seite 4
Vermögensaufstellung des Fonds per 31.07.2009	Seite 5
Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers	Seite 10
Besteuerung der Wiederanlage	Seite 11
Bescheinigung nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 InvStG	Seite 12
Kapitalanlagegesellschaft, Depotbank und Gremien	Seite 14

Sehr geehrte Anlegerin,
sehr geehrter Anleger,

der vorliegende Jahresbericht informiert Sie
über die Entwicklung des Sonstigen Sonder-
vermögens

HANSAGold

in der Zeit vom 2. Januar bis 31. Juli 2009.

In dem jeweiligen Zeitraum erzielte der Fonds
eine Wertsteigerung von 6,9 %.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre HANSAINVEST
Hanseatische Investment-GmbH
Geschäftsführung

Nicholas Brinckmann, Gerhard Lenschow,
Dr. Jörg W. Stotz, Lothar Tuttas

Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2008/2009

Die Anlagepolitik des **HANSAGold** hat zum Ziel, dem Anleger die Wertentwicklung von Gold zu liefern unter Berücksichtigung einer angemessenen Risikostreuung. Zu diesem Zwecke investiert der Fonds bis zu 30 % des Fondsvolumens in physisches Gold bzw. Derivate auf Gold. Darüber hinaus erwirbt der Fonds Anteile an Schuldverschreibungen, die die Wertentwicklung von Gold replizieren. Zu Zwecken der Risikostreuung investiert der Fonds auch in Schuldverschreibungen, deren Wertentwicklung derjenigen des Silberpreises entspricht.

Der HANSAGold wurde am 02.01.2009 aufgelegt. Investiert wurde in physisches Gold sowie in Schuldverschreibungen, die die Wertentwicklung von Gold und Silber widerspiegeln. Die Goldquote im Fonds variierte zwischen null und ca. 99 %, wobei der Anteil des physischen Goldes maximal 23,2 % des Fondsvolumens im Berichtszeitraum betrug. Die Quote der Schuldverschreibungen, die sich am Silberpreis orientieren, schwankte zwischen null und ca. 29 %.

Schwerpunktmäßig investierte der HANSAGold in physisches Gold sowie in Schuldverschreibungen folgender Emittenten: Deutsche Börse Commodities, ETFS, Deutsche Bank, HVB, Commerzbank, LBBW und Société Générale. Zum Ende des Berichtszeitraums betrug der Investitionsgrad des Fonds ca. 81,5 %, die Goldquote ca. 59,2 % (22,5 % physisch) und die Silberquote ca. 22,4 %.



HANSAgold

Fondsvermögen: USD 17.980.848,27

Umlaufende Anteile: Stück 336.427

Vermögensaufteilung	in TUSD	in %
Zertifikate Inland	6.302	35,05
Zertifikate Ausland	3.665	20,38
Edelmetalle	4.153	23,10
Barvermögen/ sonstige Vermögensgegenstände/ sonstige Verbindlichkeiten	3.861	21,47
	17.981	100,00

HANSAgold

Vermögensaufstellung zum 31.07.2009

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.07.2009	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in USD	%-Anteil des Fondsvermögens
Börsengehandelte Wertpapiere									
Zertifikate									
ETFS Metal Securities Ltd. ZT07/Und.Silber/Troy/Unze	JE00B1VS3333		STK	110.000	150.000	40.000	USD 13,472500	1.481.975,00	8,24
ETFS Metal ZT Gold Unze 999 07/Und	JE00B1VS3770		STK	18.000	18.000	0	USD 92,830000	1.670.940,00	9,29
Deutsche Bank Silber X-PERT Zt.04/und.	DE000DB3XAG6		STK	45.000	80.000	35.000	EUR 9,580000	608.350,96	3,38
Dt. Börse Xetra-Gold IHS 07/09/Und	DE000AOS9GB0		STK	139.000	139.000	0	EUR 21,400000	4.197.635,74	23,35
LBBW SILBER-ENDLOS ZERT.	DE000LBW56Q2		STK	35.000	45.000	10.000	EUR 9,610000	474.643,58	2,64
SGA Gold/Unze Zert. 04/07/Und.	DE000SG0AYL8		STK	2.000	4.000	2.000	EUR 66,440000	187.514,91	1,05
Summe der börsengehandelten Wertpapiere							USD	8.621.060,19	47,95
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere									
Zertifikate									
ETFS Metal Sec.DT.ZTGold/Unze/999/ 07/Und.	DE000A0N62G0		STK	3.500	3.500	0	EUR 65,800000	324.990,09	1,81
Summe der an organisierten Märkten zugelassenen oder in diese einbezogenen Wertpapiere							USD	324.990,09	1,81
Nichtnotierte Wertpapiere									
Zertifikate									
Bayer.Hypo- und Vereinsbank AG									
O.END 06(11/unl.) Silber	DE000HV1A3D2		STK	30.000	30.000	0	EUR 9,610000	406.837,35	2,26
Commerzbank ZT Silber 05/06/unl.	DE000CZ52670		STK	45.000	90.000	45.000	EUR 9,670000	614.066,16	3,42
Summe der nichtnotierten Wertpapiere							USD	1.020.903,51	5,68
Summe Wertpapiervermögen							USD	9.966.953,79	55,44
Derivate									
(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen)									
Derivate auf Rohstoffe und Waren									
Terminkontrakte auf Rohstoffe und Waren									
Gold Futures 28.09.2009	XC0009656924	NYSE	STK	1				-1.000,00	-0,01



HANSAgold

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.07.2009	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil des Fondsvermögens
Bankguthaben									
EUR-Guthaben bei: Depotbank: Conrad Hinrich Donner Bank AG			EUR	7.422,78				10.474,73	0,06
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen:			USD	3.876.302,03				3.876.302,03	21,56
Summe der Bankguthaben							USD	3.886.776,76	21,62
Edelmetalle									
Gold / 999 / 1000 gr. Barren	XF0000CAFVS7		STK	62	62	0	USD 30.093,200000	1.865.778,40	10,38
Gold / 999 / 100 gr. Barren	XF0000CAFV1		STK	690	690	0	USD 3.009,320000	2.076.430,80	11,55
Gold / 999 / 250 gr. Barren	XF0000CAFVU3		STK	28	28	0	USD 7.523,300000	210.652,40	1,17
Summe der Edelmetalle							USD	4.152.861,60	23,10
Sonstige Vermögensgegenstände									
Zinsansprüche			EUR	17,82				25,15	0,00
Summe sonstige Vermögensgegenstände							USD	25,15	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten¹⁾			USD	-24.769,03			USD	-24.769,03	-0,14
Fondsvermögen								17.980.848,27	100*)
Anteilwert Umlaufende Anteile							USD STK	53,45 336.427	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)									55,44
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)									-0,01
Zusammensetzung des Vergleichsvermögens (§ 9 Abs. 5 Satz 4 DerivateV)									
Gold Bullion US\$/Troy Ounce								55,00 %	
GSCI Commodity TR Index-								35,00 %	
JPM EMU GOVERNMENT 1-3Y (E) TR INDEX								10,00 %	
Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko gem. § 10 Abs. 1 Satz 2 und 3 DerivateV									
kleinster potenzieller Risikobetrag								2,36 %	
größter potenzieller Risikobetrag								13,52 %	
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag								10,08 %	

¹⁾ Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Differenzen entstanden sein.

¹⁾ noch nicht abgeführte Prüfungskosten, Veröffentlichungskosten, Verwaltungsvergütung, Zinsaufwendungen lfd. Konto

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse/Marktsätze bewertet.

Devisenkurse (in Mengennotiz) per 31.07.2009

Euro EUR 0,708637= 1 US-Dollar (USD)

Marktschlüssel

b) Terminbörsen

NYSE New York Stock Exchange (NYSE)

HANSAgold

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere				
Zertifikate				
Commerzbank Gold Zertifikat 04/unl.	DE0001609022	STK	8.000	8.000
DB Gold X-Pert Zert.v.02 (unlim.)	DE0007223737	STK	14.000	14.000
HVB O.END Gold 06/11/unl.	DE000HV1A3C4	STK	8.100	8.100
LBBW Gold-Endlos Zert.	DE000LBW56P4	STK	8.000	8.000

HANSAGold

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 02. Januar 2009 bis 31. Juli 2009

	USD
Erträge insgesamt	0,00
Zinsen aus Kreditaufnahmen	-18.473,03
Verwaltungsvergütung	-49.887,12
Depotbankvergütung	-5.332,31
Veröffentlichungskosten	-13.176,47
Prüfungskosten	-14.777,66
Sonstige Aufwendungen ¹⁾	-752,23
Aufwendungen insgesamt	-102.398,82
Ordentlicher Nettoertrag	-102.398,82
Realisierte Gewinne	470.919,26
Realisierte Verluste	-47.742,04
Gesamtkostenquote²⁾	0,94 %

¹⁾ Gesamtkostenquote (BVI – Total Expense Ratio (TER)). Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Transaktionskosten: Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungskosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände.

²⁾ Gebühren für Marktrisikomessung und internationale Registrierung der Wortmarke HANSAGold

Die KAG gewährt so genannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler aus der von dem Sondervermögen an sie geleisteten Vergütung.

Die KAG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandsersatzungen.

Entwicklung des Fondsvermögens

	USD	2009 USD
Fondsvermögen am Beginn des Rumpfgeschäftsjahres		0,00
Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen:	26.533.879,77	
Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen:	<u>-9.022.721,97</u>	
Mittelzufluss (netto)		17.511.157,80
Ertrags-/Aufwandsausgleich		-116.397,37
Ordentlicher Nettoertrag		-102.398,82
Realisierte Gewinne aus Wertpapieren		426.835,89
Realisierte Verluste aus Wertpapieren		-47.742,04
Realisierte Gewinne aus Währungen		44.083,37
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste		265.309,44
Fondsvermögen am Ende des Rumpfgeschäftsjahres		17.980.848,27

Berechnung der Wiederanlage

	USD insgesamt	je Anteil
Ordentlicher Nettoertrag	-102.398,82	-0,30
Realisierte Gewinne	470.919,26	1,40
Für Wiederanlage verfügbar	368.520,44	1,10
Wiederanlage	368.520,44	1,10

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich

Geschäftsjahr		Auflegung	2009
Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres	USD		17.980.848,27
Anteilwert	USD	50,00	53,45

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

Wir haben gemäß § 44 Abs. 5 des Investmentgesetzes (InvG) den Jahresbericht des Sondervermögens HANSAgold für das Rumpfgeschäftsjahr vom 2. Januar 2009 bis 31. Juli 2009 geprüft. Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des InvG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 44 Abs. 5 InvG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbe-

richt überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Hamburg, den 25. September 2009

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Armin Schlüter ppa. Harald Block
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und Nr. 2 InvStG

Geschäftsjahr vom 02.01.2009 bis 31.07.2009
Steuerlicher Zufluss: 31.07.2009

Name des Investmentvermögens: HANSAgold
ISIN: DE000AONEKK1

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr.... InvStG	Privat- vermögen	Betriebs- vermögen KStG ¹⁾	Sonst. Betriebs- vermögen ²⁾
	USD je Anteil	USD je Anteil	USD je Anteil
2) Betrag der Thesaurierung/ausschüttungsgleichen Erträge Nicht abzugsfähige Werbungskosten i.S.d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2	0,0000 0,0000	0,0000 0,0000	0,0000 0,0000
In der Thesaurierung enthaltene			
1 c cc) Erträge i.S.d. § 3 Nr. 40 EStG ⁴⁾	–	–	0,0000
1 c dd) Erträge i.S.d. § 8b Abs. 1 KStG ⁴⁾	–	0,0000	–
1 c ii) Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 1, die aufgrund von DBA steuerfrei sind (insbesondere ausländische Mieterträge und Gewinne aus der Veräußerung ausländischer Grundstücke innerhalb der 10-Jahresfrist)	0,0000	0,0000	0,0000
1 c jj) ausländische Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2, auf die tatsächlich ausländische Quellensteuer einbehalten wurde oder als einbehalten gilt, sofern die ausländ. Quellensteuern nicht nach Abs. 4 als Werbungskosten abgezogen wurden	0,0000	0,0000	0,0000
1 c kk) in 1 c jj) enthaltene Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2, die nach einem DBA zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden (fiktiven) Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechnen	0,0000	0,0000	0,0000
1 c ll) Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2a (Zinsschranke)	–	0,0000	0,0000
1 d) zur Anrechnung oder Erstattung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Thesaurierung i.S.d. § 7 Abs. 1 bis 3	0,0000	0,0000	0,0000
1 e) Betrag der anzurechnenden oder zu erstattenden Kapitalertragsteuer ⁵⁾ i.S.d. § 7 Abs. 1 bis 3	0,0000	0,0000	0,0000
1 f) Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den ausgeschütteten Erträgen enthaltenen Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2 entfällt, und			
1 f aa) nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 1 EStG oder einem DBA anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000	0,0000	0,0000
1 f bb) nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000	0,0000	0,0000
1 f cc) nach einem DBA als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit diesem Abkommen fiktiv anrechenbar ist (in 1 f aa) enthalten)	0,0000	0,0000	0,0000
1 g) Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanz- verringerung nach § 3 Abs. 3 Satz 1	0,0000	0,0000	0,0000
1 h) Körperschaftsteuererminderungsbetrag nach § 37 Abs. 3 KStG	–	–	–

Steuerlicher Anhang:

¹⁾ Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.

²⁾ Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z.B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).

³⁾ Der Betrag der Ausschüttung ist ausgewiesen einschließlich auf Ebene des Investmentvermögens abzuführender Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag sowie gezahlter, nicht rückforderbarer ausländischer Quellensteuern.

⁴⁾ Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

⁵⁾ Der Betrag der anzurechnenden oder zu erstattenden Kapitalertragsteuer ist ohne Solidaritätszuschlag ausgewiesen.

Bescheinigung über die Angaben i.S.d. § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 InvStG für die vorstehenden Investmentvermögen

(nachfolgend: die Investmentvermögen)
für den genannten Zeitraum

An die HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH (nachfolgend: die Gesellschaft):

Die Gesellschaft hat uns beauftragt, gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Investmentsteuergesetz (InvStG) zu prüfen, ob die von der Gesellschaft für die vorstehenden Investmentvermögen für den genannten Zeitraum zu veröffentlichenden Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Die Verantwortung für die Ermittlung der steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG in Verbindung mit den Vorschriften des deutschen Steuerrechts liegt bei den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft. Die Ermittlung beruht auf der Buchführung/den Aufzeichnungen und dem Jahresbericht nach § 44 Abs. 1 InvG für den betreffenden Zeitraum. Sie besteht aus einer Überleitungsrechnung aufgrund steuerlicher Vorschriften und der Zusammenstellung der zur Bekanntmachung bestimmten steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an anderen Investmentvermögen (Zielfonds) investiert hat, verwendet sie die ihr für diese Zielfonds vorliegenden steuerlichen Angaben.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung abzugeben, ob die von der Gesellschaft nach den Vorschriften des InvStG zu veröffentlichenden Angaben in Übereinstimmung mit

den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden. Unsere Prüfung erfolgt auf der Grundlage der von einem Abschlussprüfer nach § 44 Abs. 5 InvG geprüften Buchführung/Aufzeichnungen und des geprüften Jahresberichtes. Unserer Beurteilung unterliegen die darauf beruhende Überleitungsrechnung und die zur Bekanntmachung bestimmten Angaben. Unsere Prüfung erstreckt sich insbesondere auf die steuerliche Qualifikation von Kapitalanlagen, von Erträgen und Aufwendungen einschließlich deren Zuordnung als Werbungskosten sowie sonstiger steuerlicher Aufzeichnungen. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an Zielfonds investiert hat, beschränkte sich unsere Prüfung auf die korrekte Übernahme der für diese Zielfonds von anderen zur Verfügung gestellten steuerlichen Angaben durch die Gesellschaft nach Maßgabe vorliegender Bescheinigungen. Die entsprechenden steuerlichen Angaben wurden von uns nicht geprüft.

Wir haben unsere Prüfung unter entsprechender Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG frei von wesentlichen Fehlern sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Investmentvermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des auf die Ermittlung der Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG bezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die steuerlichen Angaben überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst auch eine Beurteilung der Auslegung der angewandten Steuergesetze durch die Gesellschaft. Die von der Gesellschaft gewählte Auslegung ist dann nicht zu beanstanden, wenn sie in vertretbarer Weise auf Gesetzesbegründungen, Rechtsprechung, einschlägige Fachliteratur und veröffentlichte Auffassungen der Finanzverwaltung gestützt werden konnte. Wir weisen darauf hin, dass eine künftige Rechtsentwicklung oder insbesondere neue Erkenntnisse aus der Rechtsprechung eine andere Beurteilung der von der Gesellschaft vertretenen Auslegung notwendig machen können.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Auf dieser Grundlage bescheinigen wir der Gesellschaft nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG, dass die Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Frankfurt, den 19. August 2009

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

H.-J. A. Feyerabend	Sebastian Meinhardt
Rechtsanwalt	Steuerberater
Steuerberater	

Kapitalanlagegesellschaft, Depotbank und Gremien

Kapitalanlagegesellschaft:

HANSAINVEST

Hanseatische Investment-GmbH

Postfach 60 09 45
22209 Hamburg
Hausanschrift:
Kapstadtring 8
22297 Hamburg

Kunden-Servicecenter:

Telefon: (0 18 03) 33 01 10
Telefax: (0 18 03) 33 01 11

Internet: www.hansainvest.com

E-Mail: service@hansainvest.de

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:

EUR 10.500.000,00

Haftendes Eigenkapital:

EUR 7.743.680,43

(Stand 31.12.2008)

Gesellschafter:

SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung AG,
Dortmund

IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für
Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg

Depotbank:

CONRAD HINRICH DONNER BANK AG,
Hamburg

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:

EUR 20.500.000,00

Haftendes Eigenkapital:

EUR 67.739.000,00

(Stand 31.12.2008)

Einzahlungen:

HypoVereinsbank AG, Hamburg

BLZ 200 300 00, Konto-Nr. 791 178

CONRAD HINRICH DONNER BANK AG,
Hamburg

BLZ 200 303 00, Konto-Nr. 2 075 008

Aufsichtsrat:

Ulrich Leitermann (Vorsitzender),
Vorstandsmitglied der SIGNAL IDUNA Gruppe,
Hamburg

(zugleich Vorsitzender des Aufsichtsrates der
SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH)

Udo Bandow (bis 6. Mai 2009),

Aufsichtsratsvorsitzender der

Aramea Asset Management AG, Hamburg

Michael Petmecky

(stellvertretender Vorsitzender),

Vorstandsmitglied der SIGNAL IDUNA Gruppe,
Hamburg

(zugleich Aufsichtsratsmitglied der

SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH)

Peter DreiBig (bis 6. Mai 2009),

Präsident der Handwerkskammer Cottbus

Thomas Gollub (seit 6. Mai 2009),

Vorstandsvorsitzender der

Aramea Asset Management AG, Hamburg

(zugleich stellvertretender Präsident des

Verwaltungsrats der HANSA-NORD-LUX
Managementgesellschaft)

Thomas Janta,

Abteilungsleiter im Ministerium für Bauen und

Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Dr. Thomas A. Lange (seit 6. Mai 2009),

Sprecher des Vorstandes der

NATIONAL-BANK AG, Essen

Dr. Henner Puppel (bis 6. Mai 2009),

Aufsichtsratsmitglied der NATIONAL-BANK AG,
Essen

Prof. Dr. Harald Stützer (seit 6. Mai 2009),

Geschäftsführender Gesellschafter der

STUETZER Real Estate Consulting GmbH,

Neufahrn

Wirtschaftsprüfer:

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft/

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg

Geschäftsführung:

Nicholas Brinckmann

Gerhard Lenschow

(zugleich Präsident des Verwaltungsrats der

HANSA-NORD-LUX Managementgesellschaft

sowie Mitglied der Geschäftsführung der

SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH)

Dr. Jörg W. Stotz

(zugleich Verwaltungsratsmitglied der

HANSA-NORD-LUX Managementgesellschaft

sowie Mitglied der Geschäftsführung der

SIGNAL IDUNA Private Equity Fonds GmbH

und der SIGNAL IDUNA Select Invest GmbH)

Lothar Tuttas



